© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

ist, wie ich glaube, hinreichend, um zu zeigen, daß Mark's *Branchiocerianthus* eine *Corymorpha* oder eine *Corymorpha* nahestehende Gattung ist. Die eigenthümliche, scharf ausgeprägte, bilaterale Symmetrie in der Anordnung der Tentakel und der »Kiemen(-gills)« bei *Branchiocerianthus* verdient ganz gewiß eine eingehende Beschreibung.

4. Whitman, sein Schüler Bristol und die Metamerie der Hirudineen.

Von Prof. Stephan Apáthy, Klausenburg (Kolozsvár).

eingeg. 9. Februar 1899.

Im Jahr 1888 habe ich in den Mittheilungen der Zoologischen Station zu Neapel eine umfangreiche Arbeit über den Körperbau der Hirudineen veröffentlicht. Darin habe ich eine Reihe neuer Thatsachen beschrieben, und nachgewiesen, daß die Hirudineen eine Einheitlichkeit des Baues zeigen, wie sie vorher kaum geahnt werden konnte. Meine Resultate wurden von mehreren Forschern bestätigt, und einige benutzten meine Arbeit geradezu als Grundlage zu weiteren Untersuchungen.

Vor mir hatte eine rationelle Analyse der Körperform der Hirudineen nur Whitman versucht, der sie 1886 ausführlich veröffentlichte, sich aber auf die äußere Körperform der zehnäugigen Hirudineen (*Hirudinidae*) beschränkte. In meiner Arbeit habe ich natürlich Whitman's Verdienste voll anerkannt und nichts als eigene neue Beobachtung dahingestellt, was er bereits gefunden hatte. Ich konnte aber nicht umhin, Whitman's Beobachtungen in mehreren Puncten zu ergänzen oder zu corrigieren und vieles absolut Neue zu bringen.

Ein Jahr später nun (1889) publicierte Whitman unter dem Titel "Some new facts about the *Hirudinea*" einen Artikel, worin er mehrere von meinen Beobachtungen, ohne mich zu erwähnen, unter die "new facts" einreiht; um so häufiger und ausdrücklicher erwähnt er mich als Autor von Beobachtungen, die er bekämpft, und er behält seinen früheren Standpunct mir gegenüber bei. Dabei imputiert er mir Thesen, von denen ich gerade das Gegentheil bewiesen habe. Überhaupt sucht er meine Arbeit, die ich ihm zugeschickt hatte, und die er nach alledem, was er darüber schreibt, gelesen haben muß, herabzusetzen.

Inwiefern ihm dies gelungen ist und wie unhaltbar meine von ihm 1889 bekämpften Thesen waren, beweist eine 1892 in der Leuckartschen Festschrift erschienene Arbeit desselben Whitman (über die Metamerie von *Clepsine*), worin er, wieder ohne mich zu erwähnen, im Wesentlichen meine Analyse der Metamerie der Clepsinen wiederholt und seinen früheren Standpunct aufgiebt, um sich ganz auf den

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

meinigen von 1888 zu stellen, aber in einer Weise, als ob es immer der seinige gewesen wäre.

Dieses schlechte Gedächtnis Whitman's zeigt sich von Neuem in der soeben erschienenen Arbeit von Bristol über die Metamerie von *Nephelis*. Bristol hat unter der Leitung Whitman's dieselbe Analyse, welche dieser für *Clepsine* durchgeführt hat, bei *Nephelis* wiederholt, und seine Resultate stimmen daher auch genau mit den meinigen aus 1888 überein, die Whitman seiner Zeit so energisch bekämpfte. Bristol bestätigt die Beobachtungen von Whitman; Whitman's Beobachtungen aber sind mit den meinigen identisch, also bestätigt meine Angaben auch Bristol. Freilich ahnt er davon nichts; er erwähnt mich ja, trotz seiner ganz anerkennenswerthen litterarischen Kenntnisse, mit keinem Wort.

Da es nun Whitman vergessen hat, seinen Schüler auf eine solche Kleinigkeit, wie die Übereinstimmung seiner Resultate aus 1898 mit den meinigen aus 1888, aufmerksam zu machen, und da mich diese weitere Bestätigung besonders erfreut, so möchte ich meiner Freude in der vorliegenden kleinen Notiz auch öffentlich Ausdruck geben.

Neapel, den 2. Februar 1899.

5. Über die Anordnung der Samenkörper zu Bündeln im Hoden vieler Thiere, sowie deren Ursache.

Von Prof. Karl Grobben, Wien.

eingeg. 10. Februar 1899.

Von großem Interesse sind die neueren Untersuchungen über den Bau des Hodens, sowie die Entwicklung der Samenkörper. Vor längerer Zeit selbst mit der Untersuchung des Hodens und der Samenkörperentwicklung bei Decapoden beschäftigt, habe ich später den Hoden verschiedener Thiere (sowohl Wirbelloser als Wirbelthiere) untersucht, ohne allerdings etwas über diesen Gegenstand zu publicieren. Ich finde mich aber durch die neueren Beobachtungen anderer Forscher angeregt, einige Bemerkungen über die noch nicht vollständig aufgeklärten Ursachen zu machen, welche eine gleichgerichtete Stellung der fadenförmigen Samenkörper im Hoden vieler Thiere, sowie ihren innigen Anschluß an die sogenannten Nährzellen hervorrufen. Die nächste Veranlassung zu dieser Erörterung bildet die Publication von Karl Peter, Die Bedeutung der Nährzelle im Hoden (Arch. f. mikrosk. Anat. LIII. Bd. 1898).

Es ist eine bekannte Thatsache, daß sich die Samenkörper bei Vertebraten und Mollusken im Hoden in Bündeln senkrecht zur Oberfläche der Hodenwand anordnen, in der Weise, daß die Köpfe peri-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 22

Autor(en)/Author(s): Apathy Stephan

Artikel/Article: Whitman, sein Schüler Bristol und die Metamerie der Hirudineen. 103-104